



Predigt Notiz- und Vertiefungsblatt

Jakobus 2:14-26 'Gerettet für diese Welt' 29.06.2025

Predigttext: Jakobus 2:14-26 Prediger: Beat Meier

<p>Einleitung</p> <p>Jak. 2:14-26 als Kern des Jakobusbriefes: Die Gegenüberstellung von Glauben und Werke. Allein durch Gnade oder doch nicht? Haben wir einen Widerspruch?</p> <p>V14 Nein, kein Widerspruch!</p> <p>Glaube zuerst – daraus wächst etwas. Jakobus spricht hier zu Gläubigen, zu Geretteten.</p> <p>Die Abschnitte zuvor sprechen von praktischen, tatkräftigen Auswirkungen des Glaubens</p> <p>Werke, von denen Jakobus spricht, sind Glaubenswerke und nicht Gesetzeswerke</p> <p>Gerettet sein heisst nicht nur gerettet aus dieser dunklen Welt, sondern gerettet für diese Welt.</p> <p>Jesus hatte mit seiner Reich-Gottes-Sicht stärker das hier und jetzt als die Ewigkeit im Blick: Lukas 4:18+19 <i>'Er hat mich gesandt, Gefangenen zu verkünden, dass sie freigelassen werden, Blinden, dass sie sehen werden. Unterdrückten, dass sie befreit werden und dass die Zeit der Gnade des Herrn gekommen ist'</i></p> <p>V15 Ich wünsche euch alles Gute!</p> <p>Wir sind von Jesus berufen, Bedürftigen zu helfen. Nicht andere, die es besser können.</p> <p>„Gott erwartet von uns nur das, was er uns vorher geschenkt hat.“</p> <p>Es werden keine Heldentaten erwartet.</p> <p>V19 Auch die Dämonen glauben!</p> <p>Glaube meint nicht Wissen, sondern Vertrauen</p> <p>Wir sind nicht Menschen, die auch noch an Gott glauben, nein wir leben aus der Beziehung zu ihm.</p> <p>V21/25 Beispiele von Abraham und Rahab</p> <p>Glaube muss sich bewähren</p> <p>Abraham hielt an Gott fest, auch wenn Gott ihm das Wichtigste wegzunehmen scheint, auch wenn erhaltene Zusagen plötzlich weit weg sind.</p>	<p>Notizen</p>
<p>Fragen zum Thema</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Habe ich das ganzheitliche Verständnis, wie Jesus Errettung, Befreiung, Heilung verkündet hat.▪ Was heisst das konkret in meiner Situation, dass ich gerettet bin für diese Welt?▪ Setzt mich Jakobus mit seiner Theologie unter Druck oder kann ich befreit mit seinem Geist in mir rechnen.▪ Bin ich ein eher Kopfglaubender (Wissen) oder ein Herzglaubender (Vertrauen). Welche Auswirkungen daraus sehe ich in meinem Glaubensleben?▪ Musste sich mein Glaube schon mal bewähren? Erzählt einander.▪ Erlebe ich persönlich das Urvertrauen, den unverhandelbaren Glauben?▪ Wie gehe ich mit Situationen um, wo ich seine Zusagen plötzlich wanken?	